

Aus der Diskussion auf Kreisdelegiertenkonferenzen

licher Nutzen von 250 000 Mark erreicht wurde,

Für unsere Anstrengung und den Fleiß bei der Lösung der uns gestellten Aufgaben wurden wir bereits zum zweiten Mal mit dem Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet. Diese Ehrung ist uns Verpflichtung, in unseren Anstrengungen nicht nachzulassen. Wir stellen uns neue Aufgaben mit dem Ziel, an unserer Anlage Weltspitzenleistung zu erreichen.

Ein besonderer Höhepunkt für unsere Parteigruppe war die Auszeichnung als beste Gruppe der Betriebsparteiorganisation anlässlich der Betriebsdelegiertenkonferenz. Wir sind in Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen in politisch-ideologischer Hinsicht ein gutes Stück weitergekommen. In der fachlichen Qualifizierung stehen unsere Genossen an der Spitze. Ein Genosse qualifiziert sich zum Ingenieur, zwei Genossen absolvieren einen Meisterlehrgang, ein Genosse bereitet sich auf einen Fachlehrgang vor. Alle anderen Genossen nehmen an der Qualifizierung am Arbeitsplatz teil, um die gegenseitige Ersetzbarkeit zu sichern. Neun Genossen sind Mitglied der Kampfgruppe und haben zum Teil verantwortliche Funktionen, acht Genossen üben Wahlfunktionen in Partei und Gewerkschaft oder DSF aus. Alle Genossen und Kollegen in unserer Abteilung sind Mitglied der DSF. Das Parteilehrjahr wird regelmäßig durchgeführt und jeder Genosse kommt vorbereitet zum Zirkel. Von der Teilnahme von acht Kollegen am Parteilehrjahr versprechen wir uns, weitere Kollegen als Kandidaten für unsere Partei zu gewinnen.

Die Teilnahme von Kollegen an öffentlichen Gruppenversammlungen, bei der Lösung von bestimmten Aufgaben auf kulturellem und sportlichem Gebiet trägt dazu bei, unser Kollektiv weiter zu festigen. So haben wir zum Beispiel eine Patenklasse, die wir seit sechs Jahren betreuen. In diesem Jahr erhielten diese Schüler die Jugendweihe. Unser Kollektiv organisierte dazu gemeinsam mit der Klasse eine Kulturveranstaltung als einen besonderen Höhepunkt.

Die Erfolge in unserer Arbeit verleiten uns aber nicht zur Selbstzufriedenheit. Auf unseren Gruppenversammlungen schätzen wir kritisch unsere Arbeit ein und ziehen Schlußfolgerungen, die sich insbesondere in der massenpolitischen Arbeit auswirken. In unserer Arbeitsentschließung haben wir konkret festgelegt, auf welche Schwerpunkte wir uns besonders konzentrieren müssen. Es geht uns darum, das System der fehlerfreien Arbeit voll durchzusetzen, um die Qualität unserer Erzeugnisse zu verbessern und das kostenbezogene Denken und Handeln aller Kollegen zum bestimmenden Faktor unserer Arbeit zu machen. Gerade in unserer Abteilung ist das notwendig, da die technische Vervollkommnung unserer Produktion, der Anteil des Produktionsfonds, enorm gestiegen ist. Betrug die Grundmittelausstattung je Arbeitskraft 1956 etwa 7000 Mark, so ist heute jeder Kollege für eine viertel Million verantwortlich. Hieraus ist ersichtlich, welche politisch-ideologische Aufgabe die Genossen haben, um allen Kollegen die verantwortungsvolle Rolle des sozialistischen Eigentümers zu erklären.

Eine der tüchtigen Frauen unserer Zeit: Genossin Ursula Kiepe, Ehefrau und Mutter, wurde nach Abschluß eines vierjährigen Fernstudiums ökonomischer Direktorin im VEB Kraftwerk Tratten-dorf.

Foto: ZB/Sturm

